

gehalt der Emulsion, durch die Reifung bei zu hoher Temperatur oder durch Anwendung einer zu grossen Gelatinemenge oder zu harter Gelatine entstehen. Durch Alkoholzusatz vor dem Giessen kann man im allgemeinen den Fehler des zu langsamen Fixierens verbessern.

XXIV. Kapitel.

Das Giessen der Emulsion.

Das Giessen mit der Hand. — Das Giessen mit der Maschine. — Prinzipien, welche den Giessmaschinen zu Grunde liegen. — Röhrenförmiger Verteiler und dessen Nachteile. — Giessmaschine nach System Smith. — Trocknen der Platten. — Heiz- und Lüftungseinrichtungen der Trockenräume. — Vorsichtsmassregeln gegen den Staub.

Die Emulsion ist bei 35 bis 45 Grad (je nach der Jahreszeit) fertig zum Giessen. Um die Emulsion dünnflüssiger zu machen, empfiehlt es sich, unmittelbar vor dem Giessen 50 ccm reinen Alkohol (95 Grad) pro Liter Emulsion zuzusetzen. Das Giessen kann entweder mit der Hand oder mit der Maschine vorgenommen werden. Bei dem Giessen mit der Hand fällt die Schicht ungleichmässiger und dicker als bei dem Maschinenguss aus und ist heute in allen Anstalten, in welchen die Platten fabrikmässig hergestellt werden, abgeschafft.

Will man mit der Hand arbeiten, so fasst man die Platte mit der einen Hand und giesst mit der anderen die Emulsion so über die Platte, dass sie sich überall ausbreitet. Den Ueberschuss lässt man in eine Flasche an einer Ecke ablaufen und sucht durch Bewegen der Platte die Schicht möglichst gleichmässig auszubreiten. Dann wird die Platte auf eine horizontale Fläche zum Erstarren gelegt. Ist dies geschehen, so stellt man sie fast senkrecht in einen Trockenschrank. Der Trockenschrank kann aus einem mit horizontalen Abteilungen versehenen metallischen Kasten bestehen; jede Abteilung ist mit Nuten zum Aufrechtstellen der Platten versehen. Die Abteilungen stehen miteinander in Verbindung; die durch einen kleinen, auf relativ grosser Entfernung unter dem Trockenschranke gestellten Gasherd erzeugte warme Luft zirkuliert in